

ifo Exporterwartungen erholen sich

München, 26. April 2022 – Die Stimmung unter den deutschen Exporteuren hat sich nach dem Einbruch im März etwas erholt. Die ifo Exporterwartungen sind im April auf plus 3,5 Punkte gestiegen, von minus 2,9 Punkten im März. Trotz hoher Unsicherheit und Logistikproblemen zeichnet sich eine Stabilisierung der Exportstimmung ab.

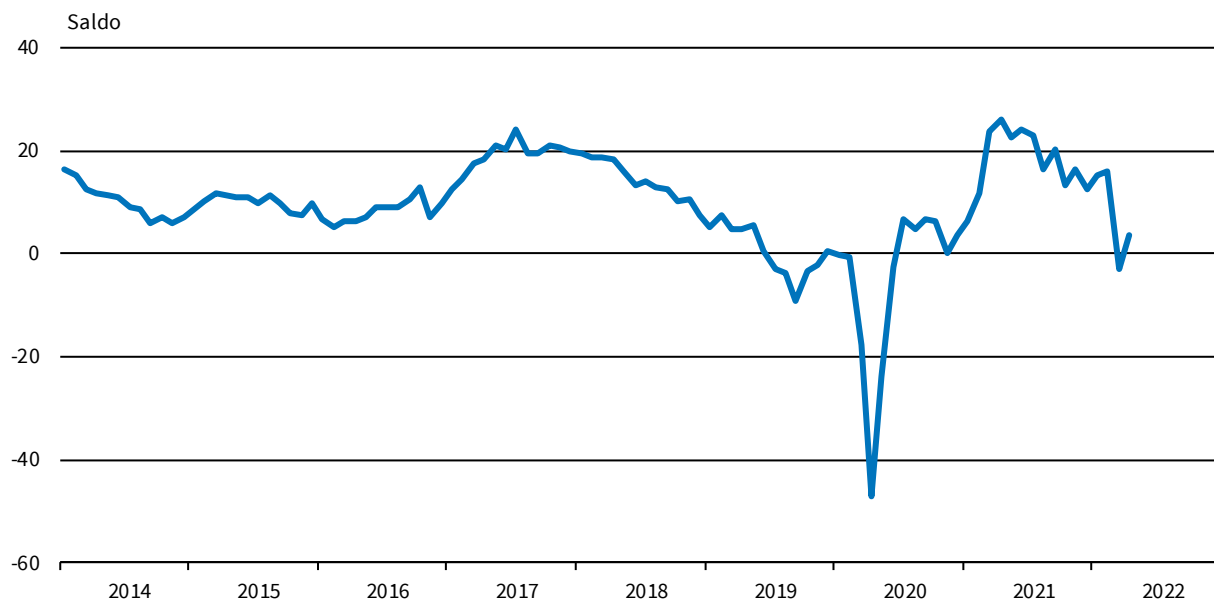
In der Elektroindustrie legten die Exporterwartungen wieder zu. Viele Unternehmen gehen von steigenden Exporterlösen aus. Auch im Maschinenbau kehrte die Zuversicht wieder zurück. Die chemische Industrie ist weiterhin skeptisch, sie erwartet keine Zuwächse bei den Exporten. Gleiches gilt für die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren. Die Unternehmen in der Autoindustrie rechnen weiterhin mit rückläufigen Exporten. Auch die Möbelhersteller haben pessimistische Exportaussichten.

Clemens Fuest
 Präsident des ifo Instituts

Ansprechpartner: Klaus Wohlrabe – Tel. 089/ 9224-1229 – Wohlrabe@ifo.de

ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe

Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, April 2022.

© ifo Institut

ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe (Salden, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	04/21	05/21	06/21	07/21	08/21	09/21	10/21	11/21	12/21	01/22	02/22	03/22	04/22
Erwartungen	26,0	22,7	24,2	22,9	16,3	20,4	13,3	16,3	12,7	15,4	15,9	-2,9	3,5

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/umfragen/zeitreihen abgerufen werden.

Die ifo Exporterwartungen basieren auf ca. 2.300 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre **Exporterwartungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Erwartungen für die nächsten drei Monate als "zunehmen", "gleich bleiben" oder "abnehmen" kennzeichnen. Der **Saldowert** der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "zunehmen" und "abnehmen".